

Vorbehandlung

Die Auflagerung, Fixation und weichgewebliche Abdeckung allogener Knochenblöcke ähnelt in der operativen Herangehensweise der Auflagerung autogener Knochenblöcke.

Auflagerung

Das Operationsgebiet muss zum Zeitpunkt der Auflagerungsoperation vollständig entzündungsfrei sein, die gesamte Mundhöhle sollte derart vorbehandelt sein, dass nicht erhaltungswürdige Zähne entfernt und gegebenenfalls durch Langzeitprovisorien ersetzt sind, aktive parodontale Prozesse behandelt und bestehende kariöse Defekte konservierend oder prothetisch versorgt sind.

OP-Gebiet

Um eine optimale weichgewebliche Abdeckung des aufzulagernden Augmentates zu ermöglichen, sollte bei der Untersuchung im Vorfeld bereits das verfügbare Weichgewebe im Operationsgebiet beurteilt werden:



- Liegt eine suffiziente Breite der keratinisierten, attached Gingiva vor?
- Erschweren einstrahlende Bändchen die Eröffnung und Wunddeckung im Operationsgebiet? – Liegt eine ausreichende Schleimhautdicke von mehr als drei Millimetern vor?
- Erschweren Narbenzüge, Prothesendruckstellen oder ein hoch ansetzender Mundboden das operative Vorgehen?

Um die weichgewebliche Situation im geplanten Operationsgebiet zu verbessern, kann es folglich notwendig sein, in einer vorgelagerten Erst-Operation das Weichgewebe zu optimieren, um eine sichere Wunddeckung für die Blockaugmentation zu ermöglichen.

Optimierung
des Weichgewebes

Um eine suffiziente Breite der keratinisierten, attached Gingiva zu kreieren und gegebenenfalls zeitgleich das Vestibulum zu vertiefen, kann eine submuköse Vestibulumplastik in Kombination mit der Einlagerung eines freien Schleimhauttransplantates aus der Gaumenregion indiziert sein.

Submuköse
Vestibulum-
plastik

- FST** Auch bei hoch einstrahlenden Bändchen kann es sinnvoll sein, neben der Exzision oder der Verschiebeplastik ein freies Schleimhauttransplantat einzulagern, um neben einer Vertiefung des Vestibulums auch eine ausreichende Schleimhautdicke zu erzielen.
- BGT** Bei alleinig fehlendem Weichgewebsvolumen (Schleimhautdicke) ist hingegen das freie Bindegewebstransplantat das Mittel der Wahl.